

Zuversichtlicher Blick nach vorn

„Bürgerinitiative Ahm“ sieht Gerichtsverhandlung mit Optimismus entgegen

Von Christian Rasche

Hohenlimburg / Letmathe. Nicht nur die Sonne strahlte am Sonntag nachmittag vom Himmel. Auch die Mitglieder der „Bürgerinitiative für den Erhalt des Ahm“ strahlten vor Freude über die im Januar getroffene Entscheidung des Verwaltungsgerichts in Arnsberg.

Die engagierten Bürger luden am Sonntag zum dritten „Sonntagsspaziergang“ ein und informierten unter anderem über den aktuellen Stand ihrer Arbeit.

„Unsere Arbeit ist bei den Bürgern angekommen.“

Monika Langmann BI-Vorsitzende

Dass den Hohenlimburger Kalkwerken die Genehmigung zum erweiterten Abbau auf Letmather (und sogar auf Hagener) Gebiet vorerst entzogen wurde (Verfahren vom 28. Januar 2013), freute besonders die Vorsitzende der Bürgerinitiative, Monika Langmann (64).

„Es ist der Lohn für unsere harte Arbeit. Wir müssen nun die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster abwarten“, bezog sie Stellung zur aktuellen Situation und ergänzte, dass das Wirken der Initiative auch in der Bevölkerung auf große Zustimmung gestoßen sei. „Inzwischen ist unsere Arbeit bei den Bürgerinnen und Bürgern



Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten den dritten Sonntagsspaziergang der „Bürgerinitiative Ahm“, um sich über den aktuellen Stand des laufenden Gerichtsverfahrens und heimische Wildkräuter zu informieren. FOTO: CHRISTIAN RASCHE

angekommen. Wir erhalten stetig mehr Unterstützung und freuen uns, dass inzwischen mehr als 1000 Mitglieder zu uns halten“, so Langmann.

Auch der Landtagsabgeordnete Michael Scheffler (SPD) begrüßte die Entscheidung des Arnsberger Gerichts. „Man muss ehrlich sagen, dass wir zwar auf eine solche Entscheidung gehofft hatten, jedoch nicht wirklich damit rechnen konnten. Wir warten nun gelassen ab, was in den kommenden Wochen und Monaten passiert“, so der Sozialdemokrat, der sich auf Spekulationen nicht einlässt.

„Es macht wenig Sinn, darüber

zu diskutieren, wie es nun weitergeht. Fakt ist, dass der Rückhalt in der Bevölkerung besonders groß ist, wie auch die Resonanz bei den regelmäßigen Sonntagsspaziergängen zeigt“, erklärte Scheffler. „Wir werden weiter für den Erhalt unseres Erholungsgebiets kämpfen. Dass wir so viel erreicht haben, hätte noch vor einiger Zeit kaum jemand für möglich gehalten“, betonte ein Letmather Bürger.

Der dritte Sonntagsspaziergang, organisiert mit der Siedlergemeinschaft Dümpelacker, stand unter dem Motto „Kräuter“. Birgit Stübe (55) vom Naturschutzbund Deutschland (NaBu) klärte die

rund 50 Teilnehmer über heimische Wildkräuter auf, die auf dem „Ahm“ und somit auch auf dem möglichen Abbaugbiet der Hohenlimburger Kalkwerke wachsen.

Mit viel Optimismus wanderten die Bürger über den Ahm, um sich in „ihrem“ Naherholungsgebiet umzusehen und einige der Wildkräuter zu verkostigen.

Ein Ende der Streitigkeiten um die Erweiterung des Abbaugbiets der Hohenlimburger Kalkwerke ist noch nicht absehbar. Durch die zugelassene Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht ist sogar der Gang zum Bundesverwaltungsgericht denkbar.